

Erfahrungsbericht Graz WS 11/12

Vorabinfos:

Graz ist eine sehr schöne Stadt. Mit ihren ca. 266.000 Einwohnern und insgesamt über 45.000 Studenten gleicht sie Münster als Studentenstadt. Es gibt vier Universitäten, wobei die meisten Studenten sich auf die Karl-Franzens-Universität (KFU) und die Technische Universität (TU) verteilen. Da ich mein ERASMUS-Semester über Sport absolviert habe war ich an der KFU.

1. Vorbereitung

Planung:

Im November 2010, also ca. ein Jahr vorher, habe ich mir überlegt ein ERASMUS-Semester zu absolvieren. Wo genau war da noch nicht klar. Zunächst habe ich im Internet nach Informationen gesucht. Da ich über das Fach Sport gehen wollte, habe ich mir die Partnerstädte der Fakultät Sportwissenschaften angeschaut. Dort gab es verschiedene Angebote und Graz ist mir das erste Mal aufgefallen. Ich habe auf der Internetseite der KFU gestöbert und schon mal nach interessanten Kursen geschaut, die ich dort belegen könnte.

Dann habe ich mir den Erlebnisbericht eines anderen Studenten durchgelesen, der sehr vielversprechend klang. So habe ich mich für Graz entschieden.

Bewerbung:

Ein Anruf bei meiner Koordinatorin für ERASMUS im Fach Sport hat genügt, um den Platz für Graz zu reservieren.

Ende März habe ich mich dann schriftlich, mit Motivationsschreiben usw., beworben. Das ging recht schnell, da man in Österreich keine Sprachkenntnisse vorweisen muss. Nach einiger Zeit habe ich dann eine E-Mail aus Graz bekommen, mit den Bewerbungsunterlagen für die KFU. Es war eine genaue Anleitung beigefügt, sodass ich keine Probleme beim Ausfüllen der Bewerbung hatte. Die gewünschten Unterlagen werden dann per Post nach Graz geschickt.

Im Juni habe ich dann ein Welcome-Package mit Infos zur Uni und zur Stadt Graz bekommen. Dort stand auch wann die Welcome-Week beginnt. Wenn man diese Info hat kann man direkt einen Zug buchen, um noch ein Sparangebot zu bekommen.

Unterkunft:

Um bei der Ankunft eine Wohnung zu haben ist es am besten sich in einem Studentenwohnheim anzumelden. Außerdem ist man dann direkt in Kontakt mit anderen (ERASMUS-)Studenten. Unter folgendem Link kann man sich die Heime anschauen und sich dafür bewerben:

<http://www.housing.oead.at/graz/graz.asp?keyword=graz>

Nahe an der Uni ist das Heim Elisabethstraße. Dort wohnen viele ERASMUS-Studenten, es ist also immer was los, allerdings auch sehr laut falls man nicht mit feiert. Außerdem ist dieses Heim sehr alt und Duschen, WC's und die Küche sind für den ganzen Flur.

Das Heim Moserhofgasse ist sicherlich nicht schlecht, recht klein und ruhig, aber nahe an der Uni.

Die Heime Neubaugasse, Ghegagasse und Wienerstraße sind zum Wohnen alle gut. Sie sind sauber, die Anzahl der Mitbewohner variiert von 4-6 und es wohnen auch Österreicher dort. Sie sind in der Nähe vom Bahnhof, also fährt man zur Uni mit dem Fahrrad ca. 15 Min. Ich habe in der Wienerstraße gewohnt und war dort sehr zufrieden.

Greenbox ist das neueste Heim, es ist sehr schön, allerdings ca. 5 Min. vom Bahnhof und von der Uni ca. 20 Min. mit dem Fahrrad entfernt.

Bei der Anmeldung kann man sich ein Wohnheim wünschen, aber man bekommt dies nicht immer. Die Kaution ist 700€, was ich sehr viel finde. Davon bekommt man nicht alles zurück, denn es wird ein Verwaltungsbeitrag von 18€ im Monat einbehalten. Das kommt also zum Mietpreis noch hinzu. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist meiner Meinung nach fair.

2. Studium an der Gasthochschule:

Welcome-Week Die Uni beginnt mit einer Welcome-Week in der wichtige Informationen gegeben werden, man bekommt eine Führung durch die Uni, einen Studentenausweis und einen UniGrazOnline Account. In der nächsten Zeit werden dann die Kurse fürs Semester gewählt. Auch Kurse vom Hochschulsport werden in der Zeit gewählt, diese sind sehr schnell weg und man sollte früh genug zu dem Termin im Büro des *Universitäts Sport Institut* (USI) vorbeischauen (ein Raum im Hauptgebäude).

Vor allem ist die Woche aber ein großes Kennen Lernen der anderen ERASMUS-Studenten. Dazu trägt viel das *International Exchange ERASMUS Student Network* (ESN) bei.

Achtung Titel: Die Österreicher lieben ihre Titel, also wenn jemand Prof. Dr. Phil., oder auch nur Mag. vor dem Namen stehen hat, sollte man die Titel in einer Mail auf jeden Fall nennen.

ESN

Das ESN wird von Grazer Studenten geleitet und organisiert sehr viel für die Austauschstudenten. Man findet es unter folgendem Link: <http://oehweb.uni-graz.at/international/>

Über das ESN kann man z.B. einen österreichischen Buddy/Mentor bekommen. Das sind Studenten, die am Austausch interessiert sind und deshalb Austauschstudenten über das Semester begleiten, ihnen helfen oder Dinge zusammen unternehmen. Sie können einen z.B. vom Bahnhof abholen, den Hausschlüssel abholen wenn man spät abends ankommt, die Stadt Graz zeigen, auf Partys gehen, österreichisch Kochen usw.

Zu dem Buddy-Programm muss man sich vorher, ca. bis Juli, anmelden.

Das ESN organisiert außerdem verschiedene Dinge:

Welcomeparty, Pub-Crawl, Internationales Dinner, Ausflüge in die Umgebung von Graz, Brauereibesichtigung, Filmabende, Skitrip (sehr empfehlenswert), Good buy Party

Jeden zweiten Mittwoch ist Stammtisch in einer Bar, dort trifft man immer ERASMUS-Studenten. Mit der ESN-Card bekommt man einiges billiger.

Ich habe sehr viele Ausflüge mitgemacht und war immer begeistert. Vor allem findet man schnell Kontakt zu verschiedensten Leuten aus verschiedenen Nationen.

3. Alltag und Freizeit

Fahrradstadt: In Graz sollte man ein Fahrrad haben. Kurz nach meiner Ankunft war eine Fahrradbörse bei der man sehr günstig gebrauchte Räder kaufen kann. Also am Anfang die Augen und Ohren aufhalten, nach Flyern und Plakaten von Fahrradbörsen, denn sonst wird's teurer.

Bus und Tram: Ein Ticket für die Tram und den Bus ist in Graz sehr teuer. Der Jakominiplatz ist der große Umsteigeplatz für Bus und Tram. Monatstickets gibt es dann hier.

Bahncard: Von der ÖBB gibt es die Bahncard 50 schon für 20€ (unter 26 Jahre), die lohnt sich fast schon bei einer Fahrt.

Bankkonto: Man kann sich bei der BAWAG oder anderen Banken gut Angebote für eine Kontoeröffnung holen, aber wenn man eine Kreditkarte hat lohnt sich das nicht wirklich.

Handy: Es gibt günstige pre-paid-Karten z.B. von Yess (gibt's beim Hofer, dem österreichischen Aldi). Aber auch das ESN bietet Handykarten an, die gleich teuer sind.

Feiern: Feiern kann man gut auf der *Elisabethstraße* direkt bei der Uni. Dort sind verschiedene Bars und Clubs; für jeden was dabei. Beispiele: Kotolinsky, Kultus, ScheinBar, Three Monkeys,...

Auch das PPC und die Postgarage sind super, nahe am Bahnhof. Es ist auch fast immer was los in den Clubs. Studentenstadt halt ☺. Gute Partys sind auch die Wohnheimpartys.

Bars/Restaurants in der Stadt:

Im Office Pub ist jeden zweiten Mittwoch Stammtisch zum vorglühen und quatschen, also sind dort auch sonst viele ERASMUS-Studenten. Sonstige: Kontinuum (Sporgasse), Aiola, Irish Pub,...

Typisch Österreich: Steirer Pub, Herzerl Stube (gut für Elternbesuch), Krebsenkeller,...

Auf dem Dach des K&Ö (Einkaufsladen in der Stadt) befindet sich ein schönes Kaffee mit Ausblick!

Essen: Die Mensa an der Uni ist klein und teuer, deshalb verteilen sich um die Uni viele kleine Restaurants. Es gibt Mittagsangebote und es ist sehr gemütlich dort.

Beispiele: Propeller (österreichische Küche), Bier Baron (Burger Bausatz), Babe (Chinesisch),...

Ausflüge: Einer der Gründe warum ich nach Graz gegangen bin sind die Berge. Es gibt in der Touristeninformation mitten in der Stadt genug Wander-, Radkarten und Ratgeber, sowie am Jakominiplatz Informationen zum Nahverkehr zu Ausflugszielen in der Umgebung.

Graz gehört zum Bundesland Steiermark und die ist wirklich schön, man sagt: „Das grüne Herz Österreichs“.

Eine Fahrt zum Hausberg von Graz dem *Schöckl* ist unabdingbar. Sowohl im Sommer zum Wandern, Mountain Biken oder mit der Gondel hoch, als auch im Winter zum Snowbiken und rodeln ist der Schöckl einen Besuch wert. Man kann mit dem Bus nach St. Radegund, am Fuß des Schöckl, fahren oder von Graz aus mit dem Fahrrad (Dauer ca. 2h). Im Winter kann man sich samstags auf dem Schöckl umsonst Snowbikes, Schlitten (siehe Foto) und Schneeschuhe ausleihen.

Busreisen zum *Skifahren* werden jedes Wochenende von GIGA Sport angeboten, der große Sportladen in der Stadt. Die Tagestouren zu den verschiedenen Skigebieten haben meist 2 Stunden Hin- und Rückfahrt, aber das Skifahren lohnt sich.



Bärenschützklamm



Schloss Eggenberg



Snowbike, Schlitten



Basilika Maria Trost

Die *Bärenschützklamm* ist ein beliebtes Ziel mit der Bahn, zum wandern und oben in der Hütte einkehren, sie ist nur im Sommer bis ca. Oktober offen.

Die Wallfahrtskirche *Maria-Trost* ist mit Bus und Tram aus der Stadt zu erreichen, oder mit dem Fahrrad durch den Leechwald (an der Uni). Die Kirche ist sehr schön und es gibt einen Biergarten.

Auch *Schloss Eggenberg* nahe am Bahnhof ist einen Besuch wert.

Oper: Es lohnt sich allein schon wegen des schönen Gebäudes mal in die Oper zu gehen. Für 3,50 € gibt's Stehplatzkarten, wobei man sich dann einfach in die letzten Reihen hinsetzen kann. Es werden auch Musicals gespielt, wer das lieber mag.

Weihnachtsmarkt:

Der Weihnachtsmarkt von Graz ist ganz gut, allerdings lohnt sich auch eine Fahrt nach *Salzburg*, dort ist der Weihnachtsmarkt wirklich schön. Ich habe auf dem Weihnachtsmarkt in Graz Glühwein und Würstl verkauft, so lernt man die Österreicher besser kennen und verdient sich was dazu.

Tipp: Bratmaxl Markus auf dem Franziskanerplatz hat die beste Currywurst von ganz Österreich.

Andere Städte: Ausflüge nach Salzburg, Wien, Budapest, Prag und München sind sehr günstig mit der Bahncard und guten Hostels.

Redensart:

Die verschiedenen Dialekte lernt man mit der Zeit verstehen. Einige Wörter sollte man aber wissen, z.B. Piefke (negativ: Deutscher), Semmel (Brötchen), Sackerl (Tüte), Schlagobers (Schlagsahne),...

4. Fazit:

Ein ERASMUS-Semester in Graz lohnt sich auf jeden Fall. Man lernt Austauschstudenten von überallher kennen und trainiert dabei sein Englisch auch wenn es ein deutschsprachiges Land ist. Viele Kurse an der Uni sind ähnlich, sodass man sie sich gut anrechnen lassen kann und es gibt vor allem für Sportstudenten schöne Kurse, z.B. Klettern draußen, Schilauf.

Witz:

Beim Einkaufen an der Kasse fragt die Kassiererin immer, ob man auch ein Tüte haben möchte: „Sackerl a?“ Eine ERASMUS-Studentin dachte das hieße „Einen schönen Tag noch“ und hat dies immer als Verabschiedung verwendet: „Sackerl a!“